

VERWENDEN statt VERWSCHWENDEN

Familienwochenende 06. bis 08. März 2020 im Freizeitheim UHU in Ober-Mörlen

Welche lebenswichtigen Dinge benötige ich wirklich und auf welche kann ich verzichten? Diese Frage stellten sich sechs Familien bei dem Familienwochenende des Kolpingwerk Diözesanverbands (DV) Mainz. Ein Rückblick genügt, um zu erkennen, wie viel Abfälle in der gegenwärtigen Gesellschaft produziert werden. Die Familien beschäftigten sich mit den fünf Schritten der Zero-Waste-Bewegung. Durch das Ablehnen schleppen wir weniger Müll ins Haus. Durch das Reduzieren verbrauchen wir weniger Ressourcen. Wir können Einwegware aus dem Haushalt verbannen und stattdessen auf wiederverwendbare Optionen setzen und viele Dinge reparieren. Was dann noch anfällt, soll dem Recycling-Kreislauf wieder zugeführt werden, um Ressourcen zu schonen. Der Rest kann häufig kompostiert werden. Die Umsetzung fand ganz konkret am Familienwochenende im Selbstversorgerhaus „Uhu“ in Ober-Mörlen statt. Gemeinsam wurde gekocht und gebacken mit Lebensmitteln vom Markt oder dem Nix-Drum-Rum-Laden aus Bad Nauheim. Frischer Weizen und Grünkernschrot wurde gemahlen und zu Brötchen oder Grünkernbratlingen verarbeitet. Frisches Gemüse und Obst stand den ganzen Tag zur Verfügung, Gemüsereste wurden zur Gemüsesuppe und verschiedene einfache Brotaufstriche wurden hergestellt. Aus alten Socken wurden Osterhasen und aus alten Fahrradketten Schlüsselanhänger. Eine Werkstattgruppe stellte aus Stoffresten Wachstücher für Lunchpakete her und eine andere Gruppe bastelte aus Toilettenpapierrollen Gebrauchsgegenstände. Genügend Zeit blieb für Spaziergänge, Spielzeit für die Kinder, Austausch der Familien und Spieleabende. Die Wortgottesdienstfeier am Samstagabend beschäftigte sich mit dem Heiligen Franziskus, der einfach lebte, die Tiere und die Schöpfung liebte und Nächstenliebe praktizierte.